

mäßig erwirtschafteten Gewinn von über 80000 MDN ökonomisch sinnvoll verwenden können. Das Trockenwerk, diese zwischengenossenschaftliche Einrichtung, hat sich inzwischen mit der BHG vereinigt, und unsere Bauern haben sich eine LPG-Gemeinschaftseinrichtung geschaffen, die sich sehen lassen kann. Ihr gehören alle LPGs unseres Kreises und drei VEGs als kollektive Mitglieder an und auch eine LPG des Bezirkes Halle, wobei die Einzelmitgliedschaft der BHG-Mitglieder erhalten geblieben ist.

Diese Gemeinschaftseinrichtung der LPGs, die von den Genossenschaftsbauern durch eine Generalversammlung und den von ihr gewählten Vorstand auf der Grundlage des Statuts demokratisch geleitet wird, arbeitet mit sechs Abteilungen jeweils auf der Grundlage der wirtschaftlichen Rechnungsführung: die Abteilung Trockenwerk, die Abteilung Landwirtschaftsbau mit eigener Projektierungsgruppe, die aus der ehemaligen Zwischengenossenschaftlichen Bauorganisation entstand und bei der zur Zeit eine Brigade für Melioration und Wegebau neu geschaffen wird, die agro-chemische Brigade, die allein im Vorjahr 1600 Hektar gesundkalkte und 2738 Hektar mit Grunddünger versorgte sowie auf über 1500 Hektar Pflanzenschutzmaßnahmen durchführte, die Transportabteilung, die im Vorjahr über 75 200 Tonnen ausschließlich landwirtschaftliche Transportleistungen durchführte, darunter den gesamten Zuckerrübentransport der LPGs, schließlich die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen und die Kultur- und Sozialabteilung, die erstmalig im letzten Sommer für 125 Kinder unserer Genossenschaftsbauern frohe Ferientage organisierte und auch großen Einfluß auf die bei uns schon zur Tradition gewordenen Neuererfeste der Kooperationsgemeinschaften und auf die Kreistemefeste nimmt. Insgesamt umfaßt diese Gemeinschaftseinrichtung zur Zeit 135 Beschäftigte, darunter 40 Parteimitglieder, die in drei APOs tätig sind.

Genossen! Wenn ich hier dieses Beispiel schildere, dann nicht in erster Linie, um die Entwicklung einer Gemeinschaftseinrichtung der LPGs darzulegen, es geht mir vielmehr um den stürmischen Entwicklungsprozeß unserer Menschen. Welch einen gewaltigen Umdenkungsprozeß haben doch unsere Genossenschaftsbauerinnen und -bauern durchlaufen, die, nach der Ausdrucksweise bestimmter Leute aus Bonn, ja keine freien Bauern mehr sind, sondern durch das „böse SED-Regime in der Zone zwangskollektiviert wurden“.

Die Wissenschaftlichkeit und Kontinuität der Agrarpolitik unserer Partei, die wir gemeinsam mit den Bauern und für die Bauern durchführen, ist von der Praxis glänzend bestätigt worden. Unsere Menschen in den